

Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz : unsere Einsiedler Bibelwoche

Autor(en): **E.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-532768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber zeigt sich, daß die Aufgabe der Caritaszentrale auf Jahre hinaus sehr groß ist.

Die DV hat nun beschlossen,

Fr. 5 000.– für die Seelsorge der ungarischen Flüchtlinge, Fr. 20 000.– für die Ausbildung junger Ungarn zu verwenden.

Die Caritaszentrale schreibt uns: «Am 6. 3. 57 haben wir in Meggen ein Heim eröffnet für jugendliche Ungarn von 17 bis 21 Jahren. Es können 27 Burschen aufgenommen werden, die als Lehrlinge und Schüler in der Ausbildung stehen oder durch Arbeit ihr Brot verdienen. Die Ausbildung für diese Lehrlinge und Schüler dauert mehrere Jahre, und wir haben während dieser Zeit für Wohnung, Verpflegung und Kleider sowie für Studienkosten aufzukommen.»

Unser erster Schützling ist nun S.S., der in einer großen Firma der Innerschweiz eine Volontärstelle erhalten hat und nach dreijähriger Lehrzeit als gelernter Mechaniker gilt. – Ähnlich wie die Jugendlichen in Meggen gelangen auch außerhalb des Heimes wohnende jugendliche Ungarn mit der Bitte an die Caritaszentrale, ihre Ausbildung zu finanzieren. Sofern es sich um besonders talentierte Schüler handelt, wird alles getan, ihnen zu helfen. Unser zweites Patenkind ist somit M.G.D. aus Budapest. Eine Prüfung durch den Berufsberater hat ergeben, daß das 17jährige Mädchen sehr intelligent ist. Durch unsere Hilfe wird es ihm ermöglicht, in der Schweiz die Matura zu machen.

Die Caritaszentrale wird uns weitere Vorschläge zur Betreuung Jugendlicher unterbreiten.

Heute, da so viele Menschen die Tragik der Novemberrevolution Ungarns bereits vergessen haben, sind wir froh, unsern kleinen Beitrag der Hilfe geben zu können.

SAFFA-Vorbereitungen

In der Halle «Erzieherberufe» werden wir mit fünf weiteren Lehrerinnen-Verbänden ausstellen. Wir möchten durch unser Ausstellungsgut auf den hohen Wert christlicher Erziehung verweisen und die seelische Geborgenheit des Kindes im Religiösen aufzeigen.

Zur Deckung der großen Kosten hat die DV einen Extrabeitrag beschlossen, der von allen Lehrerinnen und Sekundarlehrerinnen im September durch einen Rundbrief samt Einzahlungsschein erbeten wird.

Maria Scherrer, Zentralpräsidentin

Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz: Unsere Einsiedler Bibelwoche

Zu seiner 17. Bibelwoche (21. bis 27. Juli) hatte der VKLS einmal nach Einsiedeln eingeladen. Die beiden Anziehungspunkte: Unsere Liebe Frau vom Finstern Wald und die ausgezeichnete Kursleitung durch H. H. Dr. Gutzwiller, vermochten rund 120 Teilnehmerinnen zu vereinen. Das Kloster Einsiedeln bot uns in den Räumen der Stiftsschule gastliche Aufnahme für Vorträge, Aussprachen und die geschlossene Feier des täglichen Gottesdienstes. Eine besondere Freude und Ehre war uns der Besuch des Gnädigen Herrn, der das heilige Opfer darbrachte.

Die ganze Woche war dem Liederbuch der Heiligen Schrift, dem Buch der *Psalmen*, gewidmet. H. H. Prof. Dr. Gutzwiller, Zürich, verstand es meisterhaft, den Gehalt der Psalmen darzulegen, Schwierigkeiten zu klären, Begeisterung zu wecken. Welches Licht erhalten diese Gebete des Alten Testaments durch das Neue Testament! Alle Linien weisen auf Christus hin. Lassen wir die Psalmen zu unserem Lieblingsgebet werden, so wird Gott stets als Herr im Mittelpunkt unseres Lebens stehen. Lassen wir uns durch den Jubilus der Psalmen aus unserem oft so trübseligen Christentum herausreißen! – Der Dank an den Referenten kam aus vollem Herzen. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

Beglückend war die Gemeinschaft, die alle verband. Gemeinsame Opferfeier, gemeinsames Beten, aber auch Aussprachen, Singen und Musizieren ließen uns zu einer Familie werden, als deren treubesorgte Mutter unsere Zentralpräsidentin, Fräulein Maria Scherrer, waltete.

Ein Erlebnis besonderer Art war der Vortrag von H. H. Dr. Gutzwiller über die Situation der Kirche in der heutigen Zeit. Diese von umfassender Kenntnis und klarem Überblick zeugenden Darlegungen begegneten größtem Interesse.

Nun bleibt uns noch zu danken all denen, die in irgendeiner Art zum Gestalten dieser unvergeßlichen Woche am Gnadenorte beigetragen haben: H. H. Dr. Gutzwiller, dem Kloster, Fräulein Scherrer und allen ihren Helferinnen. E. P.

Kath. Lehrerverein der Schweiz: Leitender Ausschuß

Sitzung vom 25. Juli 1957 in Luzern

1. Delegierten- und Jahresversammlung am 13./14. Oktober 1957 in Rapperswil. Das Programm gelangt zur

Beratung. Die Abklärung etlicher Einzelheiten wird noch verschiedenen Mitgliedern überantwortet.

2. «Schweizer Schule.» Die Zufügung einer Beilage zur Zeitschrift wird beraten. Beschlüsse darüber können erst

Umschau